

Bericht des Amtsvorstehers für die Sitzung des Amtsausschusses im Gemeindezentrum Holm am 06. Juli 2010

Sehr geehrte Amtsausschussmitglieder,
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
Sehr geehrte Gäste und Pressevertreter,

Unsere letzte Sitzung fand am 29. März 2010 im Gemeindezentrum in Groß Nordende statt. Dort ging es im Wesentlichen um die Verabschiedung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Appen, Detlef Brüggemann, sowie um die Finanzsituation unserer Gemeinden.

Der Finanz- und Personalausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2010 diese Sitzung vorbereitet.

In meinem Bericht gehe ich jetzt auf folgende Punkte ein:

1. Kreisumlage

Über die Anhebung der Kreisumlage wurde ja bereits vielfach berichtet und diskutiert. Zwischenzeitlich sind den Gemeinden auch die betreffenden Bescheide zugegangen.

Wie ja der Presse zu entnehmen war, hat die Gemeinde Moorrege beschlossen, Widerspruch gegen die Erhöhung zu erheben. Zwischenzeitlich haben auch die übrigen amtsangehörigen Gemeinden Widerspruch eingelegt.

Ich gehe fest davon aus, dass der Kreis die Widersprüche zurückweisen wird. Über unser gemeinsames weiteres Vorgehen werden wir uns dann noch beraten müssen.

2. Verfassungsklage

Über das Urteil des Landesverfassungsgerichts bezüglich der Amtsordnung habe ich bereits in meinem letzten Bericht informiert.

Am 14. Juni 2010 hat der Kreisvorstand des SHGT auf seiner Sitzung einstimmig beschlossen, sich gegen eine Direktwahl der Amtsausschüsse auszusprechen. Auch aus meiner Sicht kann es nur darum gehen, die Möglichkeiten für so genannte Übertragungsbeschlüsse von den Gemeinden auf das Amt zu beschränken.

In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass von einigen politischen Kräften auch über die Fortführung der Funktionalreform nachgedacht wird. Gerüchteweise sind viele Punkte zu vernehmen. So z.B. die Anhebung der Mindestgröße für Ämter auf 20.000 Einwohner, die Zusammenlegung von Kreisen, die hauptamtliche Verwaltung von Ämtern und auch die völlige Auflösung der Ämter. In seiner Presseerklärung vom 17. Juni 2010 hat unser Innenminister zur Ruhe und zur sachlichen Diskussion in dieser Sache aufgerufen. Dennoch ist es hier wichtig, dass sich das Amt Moorrege auch weiterhin frühzeitig in die Diskussionen einbringt, um unseren Erhalt zu sichern.

3. Breitbandversorgung

Es ist nun endlich soweit. Die nötige Anschlussquote in Holm ist erreicht und der Ausbau steht unmittelbar bevor. Jetzt folgen Appen und Heist im nächsten Schritt. Ich bin sehr froh, dass unsere Gemeinden sich auch in diesem Bereich für die Zukunft rüsten.

4. Arbeitsgemeinschaften

Über die notwendige Neuorganisation der Arbeitsgemeinschaften (ARGE) habe ich im letzten Amtsausschuss berichtet. Erfreulicherweise hat sich hier die Situation entspannt und die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden gesetzt. Unser Personal kann folglich weiterhin seinen Dienst in der ARGE versehen und wir können von betriebsbedingten Kündigungen Abstand nehmen.

5. Schulung Kommunalrecht

Am 12. Juni 2010 fand unter reger Beteiligung eine Schulung der Selbstverwaltung im Kommunalrecht statt. Das Amt wird diese Schulung künftig nach jeder Kommunalwahl anbieten, um den Neuen das nötige Wissen zum Start zu vermitteln.

Bürgermeister Tesch möchte ich auf diesem Wege für die Bewirtung und die Bereitstellung seines Gemeindezentrums danken.

6. Neuer Personalausweis

Zum 01. November 2010 wird der neue Personalausweis eingeführt. Diese Einführung ist mit einem erheblichen Beratungsaufwand der Einwohnerinnen und Einwohner verbunden. Auch die Bearbeitungszeiten werden deutlich ansteigen. Weiteres dazu im späteren Verlauf der Sitzung.

7. Änderung der Gemeindeordnung

In Kiel wird zurzeit über eine Vereinfachung der Gemeindeordnung diskutiert. Die geplanten Veränderungen – soweit sie den auch umgesetzt werden – bedeuten eine Erleichterung für die gemeindlichen Gremien. So sollen einige Vorschriften gänzlich entfallen und andere vereinfacht werden. Sobald ein Gesetzesentwurf vorliegt, werde ich umgehend berichten.

Dies ist mein Bericht, den ich jetzt zur Aussprache stelle.